

NEUE WEGE IN DER ARTHROSE-THERAPIE

Früherkennung leistet einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Reduktion von Beschwerden

Die Arthrose ist eine Gelenkerkrankung. Jeder kann davon betroffen sein. Schon in der 4. Lebensdekade zeigen sich in Gelenken Abnutzungerscheinungen. Über dem 60. Lebensjahr ist nahezu jeder in irgendeiner Form von der Arthrose betroffen. Wenn die Knorpelschicht sich im zeitlichen Verlauf mehr und mehr verringert, kommt es auch mehr und mehr zu schmerzhaften Beschwerden in den betroffenen Gelenken. Am häufigsten betroffen sind stark belastete Gelenke wie beispielsweise Knie- und Hüftgelenke, aber auch die Fingergelenke können hiervon betroffen sein. Nicht selten sind genetische Faktoren neben Fehlstellungen und Fehlbelastungen bzw. Verletzungen und Stoffwechselerkrankungen die Ursache für eine Arthrose sein.

Als erste Symptome sind meist bewegungsabhängige Schmerzen in den Gelenken, oft gekennzeichnet durch einen Anlaufschmerz, der dann nach einer kurzen Bewegungsphase wieder abnimmt und verschwindet. In fortgeschrittenen Stadien kann es dann gar zu Dauer- und Ruheschmerzen, gepaart mit Gelenkdeformierungen kommen.

Um betroffenen Patienten lange Leidenswege zu erleichtern oder gar zu ersparen,

ist es sinnvoll, bereits in jungen Jahren Gesundheitsrisiken rechtzeitig zu erkennen und die notwendigen präventiven Maßnahmen in die Wege zu leiten. Gerade im Kindes- und Jugendalter können frühzeitig Gesundheitsstörungen erkannt und mit geringem Therapieaufwand eine Reparatur der Schäden mit zum Teil vollständiger Heilung erreicht werden.

Mit modernsten bildgebenden Verfahren (MRT) können wir schon früh Struktur-schäden sichtbar machen und identifizieren, ohne dass der Patient schon eine relevante Schmerzsymptomatik aufweist. Genau zu diesem Zeitpunkt ist aber mit dem Patienten eine Behandlungsstrategie zu planen, um ein Fortschreiten des Strukturschadens zu verhindern.

Im deutschen Schmerzzentrum Darmstadt (DSD) steht uns hierzu einer der modernsten offenen Kernspintomographen zu Verfügung, um bei Patienten schon frühzeitig beginnende degenerative Veränderungen an den Gelenken zu entdecken.

Die Bandbreite der möglichen Behandlungsalternativen im Rahmen der Arthrose-Behandlung ist vielfältig. Ziel der Behandlung ist der Erhalt der funktionellen Integrität der Gelenke. Unter den kon-



Dr. med. Thomas Saltzer
Facharzt für Orthopädie am
'Deutschen Schmerzzentrum Darmstadt'

durch Wachstumsfaktoren, Signalsubstanzen, durch Enzyme und Immun-Zellen des Körpers gesteuert. In einem speziellen Verfahren werden diese Stoffe als sogenanntes PRP (platelet-rich-plasma) aus dem Blut gewonnen und als Booster die Regenerations- und Reparationsvorgänge im Gelenk aktivieren und unterstützen.

Dieses hocheffiziente Verfahren kann bei allen Formen der Arthrose im Bereich der großen und kleinen Gelenke sowie auch im Bereich der Wirbelsäule eingesetzt werden. Sogar bei Verletzungen von Sehnen- und Bandstrukturen sowie bei chronischen Sehnen-schäden können durch das PRP die körpereigenen Regenerations- und Reparaturprozesse erfolgreich unterstützt werden.

So sind wir heute im 'Deutschen Schmerzzentrum Darmstadt' in der Lage, unseren Patienten das gesamte konservative Spektrum der Arthrose-Therapie anzubieten und individuelle, maßgeschneiderte Therapieempfehlungen zur präventiven und kurativen Therapie der Gelenke zu erstellen. Aber damit wir rechtzeitig und erfolgreich therapieren können, ist eine regelmäßige Vorsorge zum Beispiel durch jährliche Checkups in Abhängigkeit Ihres persönlichen Risikoprofils erforderlich. Vereinbaren Sie Ihren Vorsorgetermin am besten noch heute!

servativen Verfahren werden zunächst Bewegungstherapien, physikalische Anwendungen, Medikamente und auch Stütz- und Entlastungsbandagen angeboten. Begleitend können auch Gelenkinjektionen mit pflanzlichen und homöopathischen Medikamenten als auch Hyaluronsäurepräparaten durchgeführt werden, die zu einer Verbesserung der Gleitfähigkeit der Gelenke beitragen können.

Um strukturelle Veränderungen im Bereich der Gelenkoberflächen anzugehen, stehen uns heute im Orthopädischen Zentrum Darmstadt ganz neue Verfahren zur Verfügung. So können wir beispielsweise Erfahrungen aus der Stammzellforschung sowie aus dem Bereich der wachstumsstimulierenden Faktoren erfolgreich auf den Einsatz im Bereich der degenerativen Gelenkerkrankungen übertragen. Diese körpereigenen Regenerations- und Heilungsprozesse von verletztem Gewebe werden

Ihr neuer Arbeitsplatz?



**Sind Sie medizinische/
Fachangestellte/r?**

Orthopädisches Zentrum Darmstadt

Luisenplatz 1 · 64283 Darmstadt

Tel: (0 61 51) 606 720

E-Mail: info@orthopaedisches-zentrum.eu



Orthopädisches Zentrum Darmstadt

Luisenplatz 1 · 64283 Darmstadt

Tel: (0 61 51) 606 720

info@orthopaedisches-zentrum.eu

www.orthopaedisches-zentrum.eu



Deutsches Schmerzzentrum Darmstadt

Prof. hos. Dr. med. Jürgen Fischer

Dr. med. Marc Dehos

Dr. med. Thomas Saltzer



www.schmerzzentrum-da.de
deutsches@schmerzzentrum-da.de



Offene Kernspintomographie (MRT)

Patientenfreundliche modernste Technik

Präzise Diagnostik und Therapie

Fon 06151-786750
Fax 06151-7867505

Luisenplatz 1
64283 Darmstadt

Privatpraxis